



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

PRESSESTELLE

Anhang

25. Juni 2021

 Verleihung der Ehrendiadem 2021: Laudationes

Mirko Felber (Karlsruhe-Durlach)

Lieber Herr Felber,

für Ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit und ihre Verdienste um die regionale Heimatpflege überreiche ich Ihnen die Ehrendiadem des Arbeitskreises Heimatpflege.

Als Vorstandsmitglied des Freundeskreises Pfinzgaumuseum – Historischer Verein Durlach widmen Sie sich erfolgreich der Erforschung der Durlacher Bau- und Stadtgeschichte und setzen sich durch Führungen und Publikationen für deren Vermittlung ein. Aus Ihrer Forschungsarbeit entspringt auch Ihr Bedürfnis, die historische Bausubstanz zu erhalten.

Markantestes Beispiel, bei dem Ihr Architektur-Fachwissen zum Tragen kam, war Ihr Einsatz für den Erhalt des Gebäudes Ochsentorstraße 32, des „Torwächterhäuschens“ des ehemaligen Ochsentores aus dem Jahr 1800. Sie erkannten als Erster, dass sich im Mauerwerk dieses Gebäudes Teile des 1689 zerstörten Vortores des Ochsentores befinden müssen. Durch ein überaus gründliches, durch Studium zahlreicher Dokumente erstelltes bauhistorisches Exposé, das als Grundlage für eine Petition an den Landtag diente und auch ein Umdenken in der Karlsruher Stadtverwaltung bewirkte, konnten Sie den bereits beschlossenen Abriss des Gebäudes verhindern.

An mehreren Büchern haben Sie maßgeblich mitgeschrieben, so an dem Werk „Im Basler-Tor-Turm“, an der „Geschichte der Wasserversorgung in Durlach“ und an dem Buch „Christian Hengst: Wegbereiter der Gewerbeschulen und der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland“. Eine Geschichte der Torwächter in Durlach ist in Arbeit.

Für Ihr unermüdliches Engagement danke ich Ihnen und gratuliere Ihnen zur Verleihung der Ehrendiadem.

Dr. Georg Fischer (Schefflenz)

Lieber Herr Dr. Fischer,

Ihr wichtigstes Verdienst im Bereich der Heimatpflege ist zweifellos die Erforschung des Lebenswerks der aus Schefflenz stammenden Schriftstellerin, Dichterin, Volksliedsammlerin und Frauenrechtlerin Augusta Bender (1846 – 1924). Ihre Forschungsarbeit, Herr Fischer, mündete in drei Publikationen unterschiedlicher Medien, mit denen Sie das Werk Augusta Benders einem breiteren Publikum bekannt gemacht haben. Da sind zunächst die von Ihnen herausgegebenen „Gesammelten Werke“, die im Jahr 1996 erschienen sind und zu denen Sie auch ein umfangreiches Nachwort geschrieben haben. Hier kann man u. a. Benders Tierschutzroman „Die Macht des Mitleids“ und den historischen Roman aus dem 30-jährigen Krieg „Die Reiterkätthe“ nachlesen.

Zum 170. Geburtstag der Schriftstellerin gaben Sie drei CDs heraus, auf denen Sie außer den genannten Romanen u. a. einen weiteren sowie Aufsätze, Novellen, Kulturbilder und Gedichte zusammengestellt haben. Die Krönung Ihres Lebenswerks ist zweifellos das im Zusammenwirken vieler Menschen und Institutionen eröffnete Literaturmuseum Augusta Bender in Oberschefflenz, in das alle Ihre Forschungen und Erkenntnisse über die Dichterin eingeflossen sind. Dass es dieses Museum überhaupt gibt, ist maßgeblich Ihnen zu verdanken. Es ist eines von den rund 100 Literaturmuseen in Baden-Württemberg, zudem eines der ganz wenigen, das einer Frau gewidmet ist.

Darüber hinaus haben Sie in der KZ-Gedenkstätte Neckarelz langjährig mitgewirkt, waren über zehn Jahre Schriftführer des Vereins und haben zahlreiche Aufsätze zu verschiedenen Themen der Heimatgeschichte verfasst. Durch all diese Aktivitäten haben Sie unsere Ehrennadel mehr als verdient. Ich überreiche Sie Ihnen hiermit und gratuliere dazu.

Klaus Geggus (Weingarten)

Lieber Herr Geggus,

mit der Verleihung der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege Regierungsbezirk Karlsruhe möchte ich Sie für Ihr ehrenamtliches Lebenswerk ehren, das sich, im Rahmen des Bürger- und Heimatvereins Weingarten, in besonderer Weise der Natur und Kultur Ihres Heimatortes gewidmet hat. Zunächst als Schriftführer, dann als erster Vorsitzender bestimmten Sie 17 Jahre lang an leitender Stelle die Geschicke des Vereins. Danach brachten Sie Ihre Erfahrung als Beisitzer im Vorstand und schließlich bis heute als zweiter Vorsitzender im Sinn der Vereinszwecke ein.

Die Erhaltung und Pflege der Naturdenkmale auf der Gemarkung sowie der allgemeine Naturschutz lagen Ihnen am Herzen. Ihnen gelang es, einen Weg als Naturdenkmal und eine Klamm als zweites Naturschutzgebiet ausweisen zu lassen. Die Verlandung des ökologisch wertvollen Weingartener Moores konnte auf Ihre Initiative hin gestoppt werden, und mit Hilfe einer Bürgeraktion gelang sogar eine Vergrößerung des Gebietes.

Zusammen mit einem Mitarbeiter haben Sie eine Dokumentation der Weingartner Naturdenkmale und Naturschutzgebiete erstellt und publiziert. Die umfangreiche Erfassung von Kleindenkmalen auf der Gemarkung geht auf Sie zurück. Eine von Ihnen 1982 veranlasste Schriftenreihe des Bürger- und Heimatvereins brachte es bis heute auf 21 heimatkundliche Bücher und Bildmappen, die sich allgemein großer Beliebtheit erfreuen. Auch die „Weingartener Heimatblätter“ sind eine Idee von Ihnen. Bis heute leiten Sie deren Redaktion.

All diese Verdienste sind der Grund, Ihnen als kleinen Dank die Ehrennadel zu verleihen. Ich gratuliere Ihnen herzlich dazu.

Carmen Gerhlein (St. Leon-Rot)

Liebe Frau Gerhlein,

es freut mich außerordentlich, Sie mit der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege auszeichnen zu dürfen. Als Mitglied des Arbeitskreises Heimatgeschichte St. Leon-Rot sind Sie eine treibende Kraft in der Erforschung und Vermittlung heimatkundlicher Themen in Ihrem Heimatort. Sie sind Anregerin, Ideengeberin, kritische Begleiterin und Akteurin vieler Veranstaltungen des Heimatmuseums. Grundlage sind für Sie dabei Ihre hervorragende Ortskenntnis und Ihre Vertrautheit mit Satz und Layout bei Publikationen.

Besonders haben Sie sich bei Sonderausstellungen des Heimatmuseums engagiert. An der Präsentation von sieben Themen in diesem Rahmen waren Sie maßgeblich beteiligt. Diese reichten von der „Faszination Bügeleisen“ bis zu „Macht und Pracht im Hochstift Speyer“. Für 2021 ist eine Sonderausstellung zum Thema „Das Schuhmacherhandwerk“ geplant.

Sie waren Autorin mehrerer Beiträge des 2004 in erweiterter und aktualisierter Fassung neu herausgegebenen Heimatbuches der Gemeinde St. Leon-Rot. Veröffentlichungen erstellten Sie z. B. zu den Themen „525 Jahre Sauerkrautmarkt“ und „Frauenleben im Mittelalter“. Außerdem verdankt die Gemeinde Ihnen das „Fotobuch St. Leon-Rot“ und ein römisches Kochbuch. Ortshistorische Radtouren und ein museumspädagogischer Ferienspaß fanden begeisterte Aufnahme.

Vielen Dank also für Ihren Einsatz im Bereich der Heimatpflege. In Anerkennung dafür gratuliere ich Ihnen zu der Ehrennadel, die ich Ihnen hiermit überreiche.

Emil Klevenz (St. Leon-Rot)

Lieber Herr Klevenz,

schon immer engagierten Sie sich im Ehrenamt. Sie waren 26 Jahre lang Gemeinderat Ihrer Heimatgemeinde St. Leon-Rot, davon die letzten zehn Jahre auch stellvertretender Bürgermeister. Im Jahr 2001 haben Sie als Gründungsmitglied den Arbeitskreis Heimatgeschichte St. Leon-Rot ins Leben gerufen. Als profunder Kenner der Ortsgeschichte waren Sie auch an der Gründung des Heimatmuseums im Jahr 2003 beteiligt. Bei den Heimattagen Baden-Württemberg 2015 in Bruchsal hielten Sie einen Vortrag zum Spargelanbau und zum landwirtschaftlichen Strukturwandel. Ihr Wissen über die Landwirtschaft kam auch zum Tragen, als der Spargel-, Obst- und Gartenbauverein einen Schaugarten einrichtete, in dem es eine Abteilung „heimische Gewächse“ (Hopfen, Tabak, Spargel) gibt.

Als Anreger, kritischer Begleiter und Akteur nehmen Sie an vielen Veranstaltungen des Museums teil und helfen dabei, die Ortsgeschichte zielgruppengerecht zu vermitteln. Dazu gehört auch die Pflege der heimischen Mundart. Ihre bekannten Mundartabende sind ein fester Bestandteil des heimatgeschichtlichen Angebots im Ort und erfreuen sich regen Zuspruchs. Ortshistorische Führungen und Radtouren, z. B. zum Spargel- und Tabaklehrpfad, finden ein begeistertes Publikum. Sie waren

auch Mitglied des Heimatbuchausschusses, und in dem 2004 in erweiterter und aktualisierter Fassung neu herausgegebenen Werk sind Sie mit mehreren Beiträgen vertreten.

Alle Ihre Verdienste kann ich hier leider nicht aufzählen. Ich freue mich aber, Ihnen dafür wenigstens die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege Regierungsbezirk Karlsruhe verleihen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!